

Ausschreibung im Rahmen des InnovationsCampus Mobilität der Zukunft – Bottom-Up-Projekte

Der InnovationsCampus Mobilität der Zukunft (ICM) ist die gemeinsame Forschungsplattform der Universität Stuttgart und des Karlsruher Institut für Technologie (KIT) für Mobilität und Produktion. Im ICM bündeln Partner aus Wissenschaft und Industrie ihre Kompetenzen in Forschung, Innovation und Transfer, um flexibel und effizient neue Technologien zu entwickeln und direkt in die Anwendung zu bringen. Basis ist die interdisziplinäre und anwendungsorientierte Forschung in den vernetzten Forschungsfeldern Manufacturing Systems, Mobility Technologies und Software-System-Architectures. Mit seinen Innovationsnetzwerken und dem Diskurs mit der Gesellschaft sichert der ICM die Zukunftsfähigkeit Baden-Württembergs. Der ICM wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) gefördert.

Ziel der Bottom-Up-Projekte (BUP) ist es, jungen Wissenschaftlern (m/w/d) die Möglichkeit zu geben, eigenständig und eigenverantwortlich neuartige Ideen, Technologien und Ansätze zu entwickeln und hierdurch die transuniversitäre Vision des ICM und seine Themenfelder aktiv mitzugestalten. Der Fokus liegt auf **explorativen und risikobehafteten** Vorhaben, die von einer **außergewöhnlichen Idee** oder einem **visionären Konzept** ausgehen. Ansätze und Vorgehen sollen durchaus außergewöhnlich und nicht in herkömmlichen Förderinitiativen finanzierbar sein: Gerade derartige Vorhaben finden hier einen Platz, um **kreative Konzepte zu testen** und erste Machbarkeitsstudien oder Demonstratoren zu realisieren. So sollen schnell und in einem frühen Stadium erste Grundlagen geschaffen werden, um daraus weiterführende Forschungs- oder Anwendungsprojekte anzustoßen.

Antrags- bzw. **förderberechtigt** sind Angehörige des Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und der Universität Stuttgart sowie in Kooperation mit diesen auch baden-württembergische Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Die Antragsstellung ist lediglich durch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf frühen Karrierestufen möglich.

Bewertungskriterien, die explizit im Antrag zu adressieren sind:

- Die Forschungsfrage adressiert eine Fragestellung aus Produktion und/oder Mobilität.
- Die Idee ist **möglichst visionär**, in der Umsetzung **deutlich risikobehaftet** und hat einen **klaren explorativen Charakter**.
- Projekt und Vorgehen kombinieren wissenschaftliche Exzellenz, disruptives Innovationspotential und Interdisziplinarität.
- Das Projekt soll das Forschungsportfolio des ICM bereichern und als Basis für neue Projekte dienen.
- Das Projekt nutzt SMART-Ziele, um zu erklären, wann das Projekt als Erfolg gelten kann.

Rahmenbedingungen:

- Maximale Laufzeit pro Projekt: neun Monate, maximale Fördersumme: 50.000 €.
- Förderfähig sind Personalkosten (max. DFG-Personalmittelsatz), Sachkosten und Kleininvestitionen (in Höhe von max. 10.000 €). Betriebskosten o.ä. sind nicht förderfähig.
- Die Begutachtung der Anträge findet quartalsweise statt.
- Anträge mit dem Ziel eines Demonstratoraufbaus erfordern prinzipiell eine vorherige Kontaktierung und Abstimmung mit der Forschungscoordination.
- Geförderte Projekte verpflichten sich, über Transfer und Verwertung zu berichten.

Anträge können jederzeit digital via gf@icm-bw.de unter Verwendung der **aktuellen Vorlagen** (plus Anlagen) eingereicht werden. Diese und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.icm-bw.de/forschung/ausschreibungen. Fragen zur Ausschreibung und Beantragung beantwortet Ihnen gerne die Forschungscoordination des InnovationsCampus Mobilität der Zukunft (fk@icm-bw.de).